

Bundesjugendspiele am 13.6.2007

In der letzten Woche vor den Sommerferien führte die Drost-Rose-Realschule ihre Bundesjugendspiele durch. Alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 9 absolvierten vier Disziplinen (Kurzstrecke, Weitsprung, Werfen/Stoßen, Langstrecke). Die fünften und sechsten Klassen spielten auch noch ein Fußballturnier. Bei den Jungen gewann die Klasse 6c (Trainer: Herr Rohde), bei den Mädchen die Klasse 5b (Trainerin: Frau Lammert).



Cafeteria und Drost X-Press als Sponsoren des Fußball-Teams

Unser Fußballteam der Wettkampfklasse IV (Jahrgänge 1994 bis 1997) qualifizierte sich durch ein 0:0-Unentschieden gegen die Marienschule und einen 5:1-Sieg gegen das Evangelische Gymnasium für die Endrunde der Kreismeisterschaften in Soest. Da die Fahrtkosten in diesem Jahr nicht mehr vom Kreisausschuss für den Schulsport übernommen wurden, sprangen unsere Cafeteria und die Schülerzeitung als Sponsoren für die Bahnfahrt nach Soest ein.

Leider waren die Gegner in der Endrunde zu stark. Gegen das Erwitter Gymnasium gab es eine 1:3-Niederlage. Gegen den späteren Sieger der Christian-Rohlf's-Realschule aus Soest mussten wir sogar eine 1:8-Niederlage einstecken.

Trotz allem haben sich unsere Jungs besonders in der ersten Runde gut verkauft und unsere Schule würdig vertreten.



Zur Mannschaft gehörten in den beiden Turnieren:

Fabian Rygula (5a), Deniel Trkulja (5b), Pascal Grosjean, Julian Köhler (beide 5d), Dario Grubanov, Andre Gehnich, Stefan Rulik (alle 6b), Felix Mosch, Niklas Schulte (beide 6c), Angelo Campagna, Dominik Plotzki, Giuseppe Colaluca (alle 7b), Florian Platzek (7c), Marcel Nonte, Christian Zoporowski (beide 7d). Betreut wurde unser Team von Herrn Hesse.

Musikklassen auf dem Hansetag 2007

Unsere Musikklassen spielten am 11. Mai auf dem Hansetag in Lippstadt.

Dirigiert wurde das Konzert von Musiklehrerin und Projektleiterin Elke Schiermeister.



Klasse 5d



Klasse 6d



Klasse 7d

Klimakonferenz mit Eltern an der Drost-Rose-Realschule

Eltern der Schulpflegschaft berieten in einer Klimakonferenz über das Klima der Drost-Rose-Realschule. Unter der Moderation des Schulleiters Armin Wiegard wurden die Sonnenseiten der Schule herausgestellt, aber auch überlegt, wann sich Wolken oder gar Gewitter in der Zusammenarbeit Eltern-Schule ergeben.

Zu den Sonnenseiten zählten die Eltern unter anderem die guterhaltene Schule, das Lehrerraumprinzip, das breite Differenzierungsangebot, die gute Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft und den guten Informationsfluss, den geringen Unterrichtsausfall durch guten Vertretungsplan, die

Schülerbücherei, die Musikklasse, das Streitschlichterprogramm sowie die außerunterrichtlichen Aktivitäten. Wolken in der Schule zeigen sich nach Meinung der Eltern unter anderem bei der



Organisation der Elternsprechtage, dass der Spaß am Lernen durch die vielen Leistungsprüfungen verloren gehen kann, dass das Programm 13+ und das Förderprogramm noch weiter ausgebaut werden sollten.

In einem weiteren Schritt wurden erste Maßnahmen angesprochen, die mit frischem Wind diese Wolken vertreiben und Gewitter vermeidbarer machen; so soll zum Beispiel schon der nächste Elternsprechtage neu strukturiert werden.

Die Eltern arbeiteten in dieser Klimakonferenz nach Methoden, die auch ihre Kinder im Schulalltag erleben und waren insgesamt von dieser Konferenzform so positiv angetan, dass sie spontan entschieden, dass derartige Konferenzen zu verschiedenen Themen auch in Zukunft angeboten werden sollen.

Förderverein unterstützt Vorbereitung auf Abschlussprüfungen

Da die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen in diesem Schuljahr erstmals vor der Herausforderung stehen, nicht nur den Stoff von einem Schuljahr, sondern in den erstmaligen zentralen Abschlussprüfungen den gesamten Stoff beherrschen zu müssen, hat der Förderverein der Drost-Rose-Realschule die Schülerschaft mit einer besonderen Aktion bei der Vorbereitung auf die Prüfungen unterstützt.

Anfang November 2006 referierte Frau Johanna Brühl (Trainerin und Beraterin des Netzwerkes „move your vision“ aus Lippstadt) an der Drost-Rose-Realschule zum Thema „Lernen lernen“. Der Förderverein der Schule hatte den Kontakt zu der Trainerin hergestellt und sich bereit erklärt, die Gesamtkosten für immerhin fünf Schulklassen zu übernehmen – dabei erschien es dem

Förderverein besonders wichtig, allen Klassen einzeln den Lernvortrag zu ermöglichen.

Bei Ihren Vorbereitungen fand Frau Brühl heraus, dass ein Problem für eine gezielte Prüfungsvorbereitung darin besteht, die Lernziele klar vor Augen zu haben; ohne Zielrichtung lohnt sich aber kein Lernen. Deshalb wurden im Vortrag vor allem die Anforderungen an Lernziele herausgearbeitet und die daraus abgeleitete Lernstrategie und der Lernzeitplan dargestellt. Auf die Frage, wie viele Wochen noch bis zur Abschlussklausur zur Verfügung stehen, erhielt Johanna Brühl die unterschiedlichsten Antworten. Die Trainerin machte daraufhin der Schülerschaft erst einmal klar, dass die Lerntage nicht identisch mit den Schultagen sind und dass auch die Ferien und das Wochenende zum Lernen zur Verfügung stehen, immerhin geht es hier um eine für das weitere Leben wichtige Abschlussarbeit. Es wurden noch einmal Lernmethoden wie z.B. das Mind Mapping und die Lernkartei angesprochen sowie angeraten während der ganzen Lernerei nicht den körperlichen Ausgleich zu vergessen. Vokabeln kann man z.B. hervorragend beim Joggen oder Walken über den MP3 Player lernen. Außerdem sollte man als Lerner darauf achten, dass man genügend Tiefschlafphasen mitbekommt. Das sind die Schlafphasen zwischen 11.00 Uhr bis 01.00 Uhr nachts. In dieser Zeit wiederholt der Lerner die gelernten Informationen im Schlaf. Wenn man diese Zeit z.B. durch einen Discobesuch versäumt, können wir uns am nächsten Tag nicht mehr an das Gelernte erinnern. Dies haben wissenschaftliche Untersuchungen festgestellt. Speziell für die Abschlussarbeit sollte man sich auch eine Entspannungstechnik zulegen. Ansonsten kann es sein, dass man sich aufgrund eines Blackouts nicht mehr an den Lernstoff erinnert. Nur durch eine gelernte Entspannungstechnik kann man den Adrenalinspiegel auf einem erträglichen Niveau halten und so dem Blackout vorbeugen, denn ein Blackout ist nichts anderes als ein Überschuss an Adrenalin (Stresshormon).

Ergänzt wird diese Maßnahme durch vertiefende Seminare an der Volkshochschule an zwei Samstagen, zu dem sich die Schülerinnen und Schüler anmelden konnten. Diese Seminare wurden von der VHS extra eingerichtet und werden ebenfalls vom Förderverein bezuschusst.

Das Resümée der Schülerinnen und Schüler war sehr positiv und die Eltern dankten dem Förderverein der Drost-Rose-Realschule für diese besondere Aktion.



Die Aktion „Lernen lernen“ wurde organisiert von Naila Dag (Klassenlehrerin 10a), Hanjörg Teichmann vom Förderverein, Johanna Brühl (Referentin), Jochen Höllinger (Klassenlehrer 10d), Schulleiter Armin Wiegard